



## Bibliographische Daten

Titel: Bauernfeind, Michael: Dritter Theil der Grundrichtig Zierlichen  
Schreib-Kunst – Nürnberg, STN, Cent. V, App. 34o = Einbd. 13  
Ersteller: Michael Baurenfeind  
Signatur: Cent. V, App. 34o

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



# Classis XVII.

Lehret ein- und mehrfächstige Traus- und Einschlüs-Züge,  
 zu allerley schönen und künstlichen Schrifften dienend. In inventiren und  
 zu fertigen.

Es ist eine unturbare schön und große Zierde der schön Kunst ist, wann  
 artlich, wohl disponirt und mit allerley curiösen Vorstellungen ausgezeichnete Linien  
 und Züge, zu und in schön Schrifften, wie die in unruhig sein und erbittelt werden mö-  
 gen, gezeichnet werden können, ist offtmal bekannt. Es haben sich dergleichen schon vor  
 altem Zeiten, von berühmten Künstlern Gemüthen, sehr innig lobwürdig ge-  
 zeigt, und mancher schön Arbeit gezeichnet, allein bedauerlich ist uns, daß wegen  
 unvollständiger Description zu gutem Nachfolge, diese vollkommen werden in Abgang  
 gebracht und vergraben werden, da nun jetziger Zeit wenig mehr sind, die mit regulir-  
 sigen und künstlichen Schrifften, einen Übergang haben können, nicht ohne ein Mangel